

Inhalt Lukasbote Februar/März 2015

Seite 2	Inhaltsverzeichnis Monatssprüche Impressum
Seite 3	Grußwort
Seite 4	Nachrichten: Neuigkeiten aus dem Kirchenvorstand 13. Februar
Seite 5	Nachrichten Seniorenreise Verteilung Lukasbote Besuch der holländischen Partnergemeinde Keine Änderungen bei der Kirchensteuer
Seite 6	Neues aus dem Lukaskindergarten
Seite 7	Gemeinderüstzeit
Seite 8	Bibelwoche Weltgebetstag
Seite 9	Konzerte und Veranstaltungen: Mozarts Requiem Jesu Sterbestunde Theatergottesdienst
Seite 10 und 11	Gottesdienste
Seite 12 bis 14	Ständige Gruppen und Kreise
Seite 14	Konzerte in der Lukaskirche
Seite 15	Freud und Leid
Seite 16 und 17	Gemeindekirchgeld 2015
Seite 18	Rückblick: Orgelpfeifenversteigerung Ein Jahr diakonische Arbeit
Seite 19	Rückblick: Weihnachtssoratorium Seniorenadventsfeier
Seite 20	Anschriften und Kontakte

Monatsspruch Februar

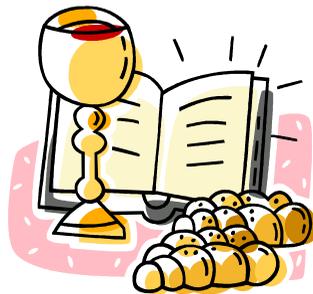
Ich schäme mich des Evangeliums nicht:
Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet,
der glaubt.

Römer 1, 16

Monatsspruch März

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Römer 8, 31



Impressum

Herausgeber des Lukasboten: Ev.-Luth. Lukaskirchgemeinde Dresden

Titelbild: Jahreslosung 2015 „Teppich“ von S. Bahlinger, – Verlag am Birnbach;

Weitere Bildquellen:

S. 5: Paperboy von OpenClips – http://pixabay.com/p-146954/?no_redirect

S. 8: Lupe, Bible [...] von S. Reachers – <http://pixabay.com/de/lupe-bibel-bibliology-theologie-162886/>

S. 11: Ei, Hen [...] von OpenClips – http://pixabay.com/p-151483/?no_redirect

S. 16: Orgelpfeifen von Rumtreibär | DJR – <http://www.fotocommunity.de/pc/pc/display/22861289>

Redaktionsschluss Lukasbote April/Mai 2015: 06.03.2015

Beiträge und zu veröffentlichende Termine bitte bis Redaktionsschluss im Pfarramt übergeben (E-Mail: kg.dresden_lukas@evks.de), Veröffentlichung und Änderungen bleiben vorbehalten.

Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Bannewitz, Auflage 3.200 Stück

Liebe Gemeinde,

der Satz der Jahreslosung steht fast am Ende eines Briefes, den Paulus an die Gemeinde in Rom schreibt. In der antiken Rhetorik sind Anfang und Schluss von Reden oder Briefen besonders wichtig. Der Anfang sorgt für Aufmerksamkeit und der Schluss bleibt beim Leser oder Hörer besonders hängen. Im Schlusskapitel der Paulusbriefe geht es oft um das Zusammenleben der Christen. Es geht also um wichtige Dinge, wie unser konkretes Miteinander aussehen soll. Nach all der teilweise abstrakten Theologie in seinem Brief kommt quasi als Pointe das Liebesgebot in einer umfassenden Formulierung: Zusammenleben soll über Annahme geschehen, weil wir selber von Gott angenommen sind.

Unter Freunden ist es selbstverständlich, einander anzunehmen. In der frühen Christenheit war das jedoch keine Frage der Freundschaft, sondern des Überlebens. Denn die Christen waren eine Minderheit in der Gesellschaft. Sie waren Außenseiter, misstrauisch beobachtet oder gar verfolgt. Christen mussten sich deshalb umso mehr aufeinander verlassen können. Sie waren darauf angewiesen, einander zu vertrauen. Oft ging es dabei ganz existentiell um einen sicheren Ort und die nächste Mahlzeit in den Hausgemeinden. Gemeinden waren deshalb auch immer ein Schutzraum. Besonders Witwen und Waisen hatte man im Blick, die noch einmal in ganz herausgehobener Weise vom Schutz und der Versorgung in der Gemeinde abhängig waren. Einander annehmen als Solidarität, um in einer ungewissen Situation zu überleben.

Solidarität als Anspruch Gottes an uns hat aber über diese Anfänge hinaus auch das Leben unserer Gesellschaft geprägt. Sie war und ist der kritische Maßstab, an dem gesellschaftliches Miteinander gemessen werden konnte. Hier wird der alte göttliche Auftrag der Propheten lebendig, als kritisches Gegenüber die Mächtigen der Welt in ihre Schranken zu weisen. Diesen Auftrag haben auch wir als christliche Gemeinde geerbt.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

Das ist sinngemäß eine andere Formulierung für Freundschaft. Meinem Freund vertraue ich. Meinem Freund helfe ich. Ich helfe ihm, wenn er mich braucht. Aber meinem Freund rücke ich auch einmal auf die Pelle und bleibe dran, wenn er sich so gar nicht helfen lassen will. Clemens Bittlinger dichtete einmal: „Freunde sind selten und selten bequem, sind manchmal kantig und unangenehm, wolln nicht gefallen, sondern zu dir gehören – stehn auf der Matte, auch wenn sie grad störn.“ All das gehört dazu, wenn man den anderen GANZ, mit Haut und Haaren und allem, was er ist, annimmt – ihm zum Freund wird und sich für sein Leben mit verantwortlich fühlt. Weil wir einander vertrauen.

Paulus sagt der Gemeinde in Rom und den Christen heute, dass wir Freunde für andere sein können, weil Gott unser Freund ist. Gott kann uns zumuten, andere Menschen anzunehmen, weil er uns schon vorher angenommen hat. Wir geben also etwas weiter, was wir selbst bekommen haben. Freundschaft ist ein Geschenk für mich und für andere. Damit loben wir Gott jeden Tag.

Für Christen ist viel damit verbunden. Wenn ich von Jesus Christus angenommen bin, dann spielt es grundsätzlich keine Rolle, ob ich ein Außenseiter oder ein Spitzenreiter bin. Wenn ich von Jesus angenommen bin, dann mit allen meinen Stärken und Schwächen. Wenn ich von Jesus angenommen bin, dann habe ich die Chance, Fehler zu machen und wieder neu zu beginnen. Wenn ich von Jesus angenommen bin, habe ich die Verpflichtung, das auch weiterzugeben.

Und so grüße ich Sie heute und immer wieder mit der Jahreslosung: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“
Ihre Manja Pietzcker

Neuigkeiten aus dem Kirchenvorstand

Am 02.12.2014 traf sich der neue Kirchenvorstand zu seiner konstituierenden Sitzung. Als Vorsitzender wurde Herr Steffen Schuster gewählt. Das Amt des Stellvertreters übernimmt Pfarrer Dieter Rau. Bezüglich existierender Ausschüsse (A) und Arbeitsgruppen (AG) wurden folgende Verantwortlichkeiten festgelegt:

- Lukas-Kita (A): Frau Bath, Herr Knöfel
- Finanzen (A): Frau v. Brück*, Frau Bath, Pfarrer Rau, Pfarrerin Pietzcker
- Bau (A): Herr Poll, Herr Schuster
- Diakonie (A): Frau Giese, Frau Bergert
- Musik (A): Frau Klötzing
- Senioren (AG): Frau Giese, Herr Dr. Trappe*, Frau Müller*
- Jugendkonvent (AG): Herr Nieke
- Friedhof (A): Herr Rosentreter*, Herr Freyer
- Öffentlichkeitsarbeit (AG): Frau Bergert

Zur strategischen Beratung wie auch zum persönlichen Kennenlernen findet vom 20.–22.03.2015 eine Klausurtagung in Rathen statt. Sie haben Anregungen, Impulse oder Kritik für unseren neuen Kirchenvorstand? Sie möchten in einem der Arbeitskreise mittun? Sprechen Sie uns direkt an oder schreiben Sie eine E-Mail: kg.dresden_lukas@evlks.de.

* aktuell keine Mitglieder des KV



Aktion

Weiße Rose

Gedenken an den 13. Februar

„Am Abend dieses 13. Februar brach die Katastrophe über Dresden herein: die Bomben fielen, die Häuser stürzten, der Phosphor strömte, die brennenden Balken krachten auf arische und nichtarische Köpfe [...]“ Victor Klemperer

Das ist jetzt 70 Jahre her. Die Angst und das Leid der Menschen, die an unserer Statt hier lebten, Schutz suchten und fürchterlich umkamen; die immer wieder gestellte Schuldfrage – alles weit weg.

Es ist der 13. Februar auf der Schnorrstraße. Eine schwarze Gestalt rennt an mir vorbei, zwei weitere folgen. Die beiden stellen den einen an einem Bauzaun direkt neben mir, dann geht alles sehr schnell. Ich schreie; Handgemenge, der eine bleibt liegen. Auf die Frage, ob alles in Ordnung sei und wir die Polizei und einen Krankenwagen rufen sollen, bekomme ich vom Opfer die Antwort: *„Ach nee, das gehört doch dazu.“* Gehört das dazu? Verbinden wir das mit dem 13. Februar? Am besten damit gar nichts zu tun haben, das Auto sicher abstellen und die anderen machen lassen. Geht sicherlich vorbei, genau wie die ganzen Montags-Kundgebungen.... Oder? Heißt Christsein nicht auch Stellung beziehen? – Nicht gegen andere Menschen (egal welcher Meinung sie sind – das fällt manchmal schwer), sondern für sie, für ein friedliches und gerechtes Miteinander; keine Angst zu haben vor Andersdenkenden/-glaubenden, sondern sich seiner eigenen Werte bewusst zu sein und das zu zeigen, z. B. am 13. Februar. Das diesjährige Motto **Zukunft (ge)denken** trifft den Kern der aktuellen Diskussion. Kommen Sie mit: Um 16 Uhr zur Gedenkveranstaltung in die Frauenkirche und von 17.30–18.15 Uhr zur Menschenkette (Rathaus, Synagoge, Carola-, Augustusbrücke, Schloss-, Theater-, Postplatz). Informationen unter : <http://13februar.dresden.de/>

Aline Bergert

Seniorenreise an den Bodensee | 24.–29.08.2015

Liebe Schwestern und Brüder,
für die Seniorenreise durch die drei Länder rund um den Bodensee (Programm siehe Lukasbote vom Dezember/Januar) sind noch Plätze frei. Es ist ja auch noch reichlich Zeit bis dahin. Viele haben ihr Interesse bekundet. Von einigen habe ich schon die verbindliche Anmeldung. Bitte senden Sie das Anmeldeformular möglichst zeitnah an mich zurück. (35 Teilnehmer müssen, 45 können sein.) Sie wissen ja, ich möchte dann kurz vor der Reise keine schlaflosen Nächte haben. Werben Sie bitte auch unter Ihren Freunden, Bekannten und Verwandten. Gern kann ich das Anmeldeformular und das Programm noch einmal zuschicken. Für Rückfragen stehe ich Ihnen telefonisch unter 0351/471 00 12 zur Verfügung. Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer i. R. Rainer Petzold



Verteilerinnen und Verteiler für den Lukasboten gesucht!

Für die Verteilung unseres Lukasboten suchen wir neue Helferinnen und Helfer. Der Lukasbote soll Gemeindemitgliedern auf der Ackermannstraße 1-8A und Georg-Wrba-Straße 86–92 bzw. Andreas-Schubert-Straße, Strehleener Straße und Uhlandstraße zugestellt werden. Es handelt sich um jeweils 90–100 Boten. Wer kann alle zwei Monate ca. anderthalb bis zwei Stunden Zeit für diese ehrenamtliche Tätigkeit aufbringen? Bitte melden Sie sich im Pfarramt. Vielen Dank!

Besuch der holländischen Partnergemeinde | 13.–17.05.2015

Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Nach den wunderschönen Tagen, die wir im letzten Mai in Doetinchem verbringen durften, kommen unsere niederländischen Freunde wieder nach Dresden (13.05.–17.05.). Das diesjährige Treffen steht unter dem Motto *Stein & Fels*. In diesem Sinne werden wir u.a. am Himmelfahrtstag zu Besuch bei einem Steinmetz sein und am Freitag, dem 15.05.2015, einen Tagesausflug zum Wehlener Steinbruchpfad machen. Am darauffolgenden Samstag werden wir am Vormittag eine gemeinsame Themenarbeit haben und den Tag mit dem fast schon legendären bunten Abend ausklingen lassen. Neugierig geworden? Dann merken Sie sich das Datum in Ihrem Kalender unbedingt vor! Alle sind recht herzlich eingeladen. Informationen werden auch auf der Website stehen: www.dresden-doetinchem.de

Da viele Gäste natürlich auch gern nette Gastgeber haben, suchen wir Sie! Wenn Sie in dieser Zeit noch über ein oder mehrere freie Betten verfügen und jede Menge Spaß mit netten Holländern haben wollen, melden Sie sich bitte bei Andreas Nieke: Tel.-Nr. 0351/403 08 99 oder E-Mail: andreas_nieke@web.de.

Keine Änderung bei der Kirchensteuer!

Seit 01.01.2015 wird die Kirchensteuer auf Kapitalerträge (z. B. Zinsen) direkt durch die Banken eingezogen. Ein Vermerk auf den Kontoauszügen macht das deutlich. Da dieser Vermerk z.T. Verunsicherung hervorruft, sei hier noch einmal gesagt: Es ändert sich nichts an der Kirchensteuer. Wer bisher keine Steuern/Kirchensteuer auf Zinsen zahlen musste, wird das auch zukünftig nicht tun.



„Wahrlich, ich sage euch: Es sei denn, so ihr nicht umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen“ (Mt 18,3)

Liebe Gemeinde,

werdet wie die Kinder - wie sind denn die Kinder? Wie sind die Kinder unserer Kita? Sie sind offen zueinander, sie spielen, lachen, streiten, reden miteinander – egal aus welchem Land ihre Eltern oder Großeltern kommen, welche Hautfarbe sie haben. Ganz gleich, ob den einen das Laufen schwer fällt, den anderen das Sprechen oder wieder anderen das Malen. Offenbar machen wir die Unterschiede erst, wenn wir größer werden: Die einen sind „behindert“, die anderen nicht. Die einen sind „Ausländer“, die anderen nicht. Die einen sind „sozial schwach“, die anderen nicht. Und so weiter und so weiter.

Wieviel Weisheit in den eingangs zitierten Worten Jesu steht, wird deutlich, wenn wir vergleichen: hier das Miteinander, die Gemeinschaft und die Vielfalt der Kinder in unserer Kita. Und montags in der Innenstadt die Ausgrenzung, die Abschottung und die Einfalt der „Spaziergänger“.

Bei uns gehen Tag für Tag große und kleine Menschen, die von fast allen Kontinenten dieser Erde kommen, ein und aus. Wir erleben das als große Bereicherung. Diese bereichernde Vielfalt wollen wir auch mit unserem diesjährigen Sommerfest unter dem Motto „Unsere Welt ist bunt“ feiern. Diese Vielfältigkeit unserer Welt und ihrer Menschen, die sich in unserer Kita widerspiegelt, soll auf dem Fest sichtbar werden, auf das wir Sie jetzt schon neugierig machen möchten. Wir wollen das feiern, was für unsere Kinder eine Selbstverständlichkeit ist: das alltägliche, unkomplizierte Miteinander von Menschen verschiedener Nationen, Kulturen, Religionen. Und das selbstverständliche Aufnehmen neuer, zunächst „fremder“ Kinder. Denn „fremd“ ist jedes Kind am ersten Tag bei uns, ganz gleich woher es kommt. Auch hier leben die Kinder auf ganz natürliche Weise die Worte Jesu: *„Ich war fremd – und ihr habt mich aufgenommen“* (Mt 25, 31–40)

Wir – das Team der Kita – lehnen jegliche Propaganda und Aktionen, die dazu dienen, Menschen anderer Herkunft, Religion und Kultur anzufeinden, ab.

Ihr Team des Lukaskindergartens

Gründung Förderverein Lukaskindergarten

Am 20.11.2014 wurde der *Förderverein der Kindertageseinrichtung der Ev.-Luth. Lukaskirchgemeinde e.V.* offiziell gegründet. Ziel ist die ideelle wie materielle Unterstützung der pädagogischen Arbeit. Die Leitung obliegt Frau Prof. Dr. Kemter-Hofmann. Weitere Infos oder bzgl. zukünftiger Projekte oder einer Mitgliedschaft erhalten Sie über die Einrichtungsleiterin Frau Herrmann, E-Mail kiga@lukaskirche.elydia.de.

Gemeinderüstzeit

Gemeinderüstzeit aller Altersstufen | 30.04.–03.05.2015 auf der Lutherhöhe

Vier Tage in christlicher Gemeinschaft, von morgens bis abends, von jung bis alt, als Familie, als Single, als Ehepaar... – vor allem als Gemeinde. Wir können uns dabei kennenlernen, miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch kommen und auch das Verständnis der Generationen füreinander stärken. Die besondere Atmosphäre der *Lutherhöhe* (Wilkau-Haßlau) hilft uns dabei. Es ist wie Ferien auf dem Bauernhof: Jede Menge Tiere, eine große Spielwiese, Platz zum Toben, Ballspielen, Schwimmbad, Kegelbahn, Billard, Kicker, Tischtennis usw.

Gespannt? Dann gleich Anmeldeschein ausfüllen und an das Pfarramt schicken. Anreise mit dem PKW: über die A4 Chemnitz-Zwickau, Abfahrt Zwickau-Ost, dann Friedrichsgrün, Vielau, dort in der Ortsmitte links den Schildern *Lutherhöhe* folgen.

Anreise: Donnerstag, 30.04.2015, 16 Uhr (Beginn: 18 Uhr Abendbrot)

Abreise: Sonntag, 03.05.2015 ca. 13.30 Uhr (nach dem Mittagessen)

Wir wohnen in drei Häusern mit Zimmern für 1 bis 6 Personen. Die Preise für Unterkunft mit Vollverpflegung (3 Mahlzeiten) sind sehr günstig: 1-5 Jahre 15 €/Tag | 6-10 Jahre 21 €/Tag | 11-15 Jahre 25 €/Tag | ab 16 Jahre 28 €/Tag. Wem das dennoch zu teuer wird, der melde sich bitte ohne Bedenken bei Frau Müller oder Pfarrer Rau. Wir finden eine Lösung.

Zusätzlich: Kaffeetrinken 3 €/Person, Kegelbahn 15 €/Stunde, Schwimmbad 1 €/Person

Bettwäsche, Hausschuhe, Badesachen und was jeder sonst so benötigt bitte selbst mitbringen (Leihgebühr Bettwäsche 4 €).

Melden Sie sich bald an, **spätestens zum 31.03.2015!** Und noch eine Bitte: Deutlich schreiben. Vielen Dank! Auf die gemeinsame Zeit freut sich **das Vorbereitungssteam.**

✕

Hiermit melde ich zur Rüstzeit auf der Lutherhöhe (30.04. – 03.05.) folgende Personen an:

Name:			
Vorname:			
Anschrift:			
Telefon:			
E-Mail:			
Alter:			
Anreise:			
Abreise:			
Unterschrift:			

Anmeldung ist gültig mit Einzahlung des Betrages ohne Zusatzkosten. Barzahlung im Pfarramt oder Überweisung: Lukaskirchgemeinde Dresden: IBAN: DE81 3506 0190 1607 3000 18 | BIC: GENODE1DKD (KD-Bank Dortmund, Bank für Kirche und Diakonie) Bitte Code 0914, Ihre Adresse und Verwendungszweck „Lutherhöhe 2015“ angeben!

Bibelwoche und Weltgebetstag

Bibelwoche zum Thema: *Zur Freiheit befreit*

In unserer Bibelwoche vom 08.–15.03.2015 wollen wir über sieben Abschnitte aus dem Galaterbrief nachdenken und ins Gespräch kommen. Der Galaterbrief ist ein sehr persönliches Dokument des Apostels Paulus. Vermutlich hatte er ihn selbst aufgeschrieben – in großen Buchstaben, wohl um zu zeigen, wie wichtig ihm dieser Brief war. Nach seiner Abreise aus den neuen Gemeinden in Galatien blieb er brieflich mit ihnen in Kontakt und hoffte, dass so die Botschaft von Jesus Christus gegenwärtig bliebe. Er wollte auch aus der Ferne ihren Glauben stärken und schützen.



Vielleicht kennen Sie einen dieser stärkenden und prägenden Glaubenssätze wie z. B.:

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen (6,2), Zur Freiheit hat uns Christus befreit (5,1), Lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen (6,10), Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan (4,4), Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir (2,20).

Kommen Sie zur Bibelwoche, hören, lesen und diskutieren Sie mit!

Sonntag Okuli*, 08.03., 10 Uhr, Lukaskirche	Gal 1,1–24 „Der Wahrheit verpflichtet“
Montag, 09.03., 19.30 Uhr, Kapelle	Gal 2,1–21 „Zur Rede gestellt“
Dienstag, 10.03., 19.30 Uhr, Kapelle	Gal 3,1–18 „Vom Fluch befreit“
Mittwoch, 11.03., 19.30 Uhr, Kapelle	Gal 3,19–4,7 „Als Kind geliebt“
Donnerstag, 12.03., 19.30 Uhr, Kapelle	Gal 4, 8–31 „Vom Rückfall bedroht“
Freitag, 13.03., 19.30 Uhr, Kapelle	Gal 5, 1–26 „Vom Geist regiert“
Sonntag Lätare*, 15.03., 10 Uhr, Lukaskirche	Gal 6, 1–18 „Gemeinsam engagiert“

*Gottesdienst mit Abendmahl

Begreift ihr meine Liebe? – Weltgebetstag am 06.03.2015



Der Weltgebetstag ist eine internationale Bewegung christlicher Frauen und wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Der diesjährige ökumenische Gottesdienst wird durch Christinnen von den Bahamas ausgestaltet und steht unter dem Motto „Begreift ihr meine Liebe?“ Darin werden sowohl die Sonnen- als auch die Schattenseiten des Inselstaates thematisiert. Gottes Liebe ist erfahrbar,

z. B. in der atemberaubend schönen Landschaft oder der menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung. Demgegenüber steht ein Alltag mit Arbeit, Armut und Gewalt. Nicht nur dafür braucht es eine besondere Form der Nächstenliebe, die durch die Fußwaschung im Johannesevangelium deutlich wird (Lesung: Joh 13,1–17). Lassen Sie sich mit hineinnehmen am 06.03.2015 in der Zionskirchgemeinde (Bayreuther Straße).

19 Uhr Information über die Bahamas

20 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (danach: Verkostung bahamischer Gerichte)

Konzerte und Veranstaltungen

Mozart-Requiem in der Lukaskirche | 14.02.2015

Am 14.02.2015 um 16 Uhr findet unter der Schirmherrschaft unserer Oberbürgermeisterin Helma Orosz ein besonderes Konzert in der Lukaskirche statt. Aufgeführt wird das Mozartsche Requiem. Wir wollen mit literarischen Lesungen, Kraft der eindrücklichen Musik und besonderer Illumination gedenken und erinnern. Das Konzert ist mit der Einladung der Hamburger Nikolaikantorei bereits der zweite Schritt zwischen Lukas und Nikolai im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg /Dresden. Im August 2013 durfte der *concertus vocalis* St. Lukas zur Aufführung des Requiems von Johannes Brahms bereits in Hamburg mitwirken. Wir haben dieses Konzert in bleibender Erinnerung und sind dankbar, nun unsere Freunde in Dresden begrüßen zu dürfen. Mit etwa 150 Sängern, namhaften Solisten (Nicolle Cassel-Schuster, Annekathrin Laabs, Oliver Kaden, Felix Rumpf) und einem wunderbaren Orchester Dresdner Musiker, können Sie gespannt sein auf ein eindrückliches Konzert. Es hofft auf Ihr Kommen

Ihre Katharina Pfeiffer.

Theatergottesdienst | 01.03.2015

Für ihr neues Stück hat sich unsere Theatergruppe unter Leitung von Bettina Müller einen besonders brisanten Stoff ausgewählt:

Kains Brudermord (1. Mos 4,1–16). Zunächst scheint die Schuldfrage klar. Kain der Ackerbauer erschlägt aus Neid und Missgunst seinen Bruder Abel, den erfolgreichen Viehzüchter. Doch...

„Beide haben sich bemüht um Gottes Gunst. Keiner war schlechter als der andere. Kain war nicht von allem Anfang an der Böse. Legt Gott nicht selbst die Lunte an diese explosive Mischung, die entsteht, wenn einem unverschuldet etwas misslingt und einem anderen in dessen Angesicht unverdienter Erfolg zuteil wird?“

Wie gehen wir mit Ablehnung um? Es lohnt sich, dieser Frage und den genannten Widersprüchen nachzugehen. Denn wie so oft im Leben sind GUT und BÖSE, RICHTIG und FALSCH eine Frage der Perspektive. Oder doch nicht? Machen Sie sich selbst ein Bild am 01.03.2015 um 10 Uhr im Gemeindesaal. Die Theatergruppe freut sich auf Ihr Kommen und interessante Diskussionen.

Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu | 03.04.2015

Das Ensemble Mediterran - inzwischen regelmäßiger Gast in der Lukaskirche - führt am Karfreitag 15 Uhr im Gottesdienst eine Bearbeitung des Mozartschen Requiems auf und folgt damit der Tradition, die Heiligabendandacht und den Karfreitag musikalisch zu umrahmen. Es musizieren Mitglieder der Dresdner Philharmonie. Wir hoffen auf Ihr Kommen und bitten um eine angemessene Spende am Ausgang.

[Stempel: J.Bittner]

Einladung zu den Gottesdiensten

1. Februar Septuagesimae	10 Uhr	Gottesdienst (x) Gottesdienstchor Dankopfer: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD	Pfarrer i.R. Petzold
8. Februar Sexagesimae	10 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Beginn der Kinderbibeltage mit Taufe; mit Lukasspatzen	Pfarrer Rau/ Prädikantin B. Müller
15. Februar Estomihi	10 Uhr	Gottesdienst (x) Dankopfer: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude	Pfarrer Rau
18. Februar Aschermittwoch	19 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst St. Petrus-Kirche (siehe Seite 13)	
22. Februar Invokavit	10 Uhr	Gottesdienst (x)	 Pfarrerin Pietzcker
28. Februar Samstag	15 Uhr	Gottesdienst in der Kinderkrippe Anschließend: gemeinsames Kaffeetrinken	Prädikantin B. Müller
1. März Reminiszerre	10 Uhr	Theater-Gottesdienst im Gemeindesaal (siehe Seite 9) Dankopfer: Seelsorgedienste	Prädikantin B. Müller
6. März Freitag	19 Uhr	Weltgebetstag der Frauen mit ökumenischem Gottesdienst Zionskirchgemeinde (siehe Seite 8)	
8. März Okuli	10 Uhr	Gottesdienst (x) Beginn der Bibelwoche	Pfarrerin Pietzcker
15. März Lätare	10 Uhr	Gottesdienst (x) Ende der Bibelwoche Dankopfer: Lutherischer Weltdienst	Pfarrer Rau
22. März Judika	10 Uhr	Gottesdienst (x)	 Pfarrer i.R. Deckert
29. März Palmarum Beginn der Sommerzeit	10 Uhr	Gottesdienst (x)	Pfarrerin Pietzcker
2. April Gründonnerstag	19.30 Uhr	Gottesdienst (x) mit Tischabendmahl	Pfarrer Rau

Einladung zu den Gottesdiensten

3. April Karfreitag	15 Uhr	Gottesdienst (x) mit dem Ensemble Mediterrain Dankopfer: Sächsische Diakonissenhäuser	Pfarrerin Pietzcker
5. April Ostersonntag	05 Uhr	Osterandacht mit Osterfeuer anschl. Osterfrühstück und Ostereiersuchen im Beutlerpark	Prädikantin B. Müller
	10 Uhr	Gottesdienst (x) mit Posaunenchor anschl. Einweihung der Gemeindehausküche (siehe unten) Dankopfer: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 für eig. Gemeinde)	Pfarrer Rau
6. April Ostermontag	10 Uhr	Gottesdienst (x)	Pfarrerin Pietzcker

Zeichenerklärungen:

(x) Das **Abendmahl** feiern wir eingeschlossen im Gottesdienst und immer mit Wein **und** Traubensaft.

 im Anschluss **Kirchencafé**

Anmerkungen:

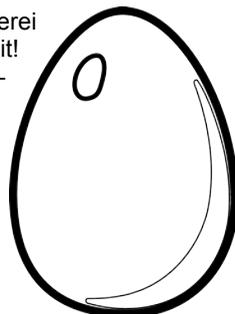
Das **Dankopfer** ist, wenn nicht anders angegeben, für die eigene Gemeinde bestimmt. Wer eine **Mitfahrgelegenheit** zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen benötigt, melde sich bitte im Pfarramt. Der **Kindergottesdienst** findet an jedem Sonn- und Feiertag statt. Ausnahmen von dieser Regel werden gesondert angezeigt. Für Familien mit Kleinkindern gibt es auch die Möglichkeit der Übertragung des Gottesdienstes in einen Nebenraum.

Einweihung der Gemeindehausküche

Am Ostersonntag, dem 05.04.2015, dürfen wir ein besonderes Osterei entdecken: die neue Küche im Gemeindehaus. Endlich ist es soweit! Das muss natürlich gefeiert werden. Nach dem festlichen Ostergottesdienst ziehen wir von der Kirche in den Saal.

Das genaue Programm kann noch nicht bekannt gegeben werden. Bitte beachten Sie die Aushänge, das Internet und die Abkündigungen.

Vielen Dank allen Spendern! Sie haben sehr geholfen, dass wir den Umbau bewältigen können/konnten.



Ständige Gruppen und Kreise

Kinder | Junge Gemeinde | Jüngere Erwachsene | Familien mit Kindern

Christenlehre (während der Schulzeit) Raum BS	montags	15 Uhr bis 16 Uhr: 3. Klasse
	dienstags	14.30 Uhr bis 15.30 Uhr: 1. Klasse
		15.30 Uhr bis 16.30 Uhr: 4. Klasse
	mittwochs	14.45 Uhr bis 15.45 Uhr: 2. Klasse
16 Uhr bis 17 Uhr: 5./6. Klasse		

08. – 10.02.2015 Kinderbibeltage, Thema: „Ich bin der kleene Keenich...“

Anmeldungen bitte bei Bettina Müller, Tel. 0351/476 50 60 oder im Pfarramt..

Konfirmanden (während der Schulzeit) Raum DOET	Konfirmandenunterricht:	
	7. Klasse:	mittwochs, 17 Uhr (Pfarrerin Pietzcker)
	8. Klasse:	donnerstags, 17 Uhr (Pfarrer Rau)

Junge Gemeinde
Raum JGR

jeden Freitag ab 19.30 Uhr.

Jüngere Erwachsene Raum JGR

Mittwoch nach 8 (jeweils 19.30 Uhr mit Bettina Müller)

04.02.2015	Kann Gutes ohne Böses sein?
18.02.2015	Aschermittwochsgottesdienst
04.03.2015	Polnischer Abend
18.03.2015	Fastenthema
01.04.2015	Was ist erlaubt, was ist verboten?

03. – 05.04.2015 Osterrüstzeit; Thema: Auf(er)stehen!

Theatergruppe
Lukastheater
Raum GS

Proben: dienstags 17.30 Uhr bis 19 Uhr
Weiteres unter: www.das-lukastheater.blogspot.com

Volleyballteam
Matadors Lukas

Wir spielen im CVJM Dresden (fortgeschrittenes Team),
Training dienstags von 18.30 bis 20 Uhr in der Turnhalle der 55.
Oberschule (Nöthnitzer Straße 6) und donnerstags von 20–21.45 Uhr in
der Turnhalle der 36. Oberschule (Emil-Überall-Straße 34);
Ansprechpartner: Christoph Hagedorn
E-Mail: matadors.lukas@gmail.com, Facebook: Matadors Lukas

Mütter-Väter-
Kleinkind-Gruppe
Raum DOET

dienstags von 9.30 bis 11 Uhr für Kinder unter drei Jahren,
Auskunft bei Bettina Müller, Tel. 476 50 60

Hinweis: Jugendgruppen, Jugendbildungsmaßnahmen und -reisen werden durch **öffentliche Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden** gefördert. Für Rüstzeiten gibt es zudem **Zuschüsse der Landeskirche**. Sozial bedürftige Teilnehmer können aus Spendenmitteln der Lukaskirchgemeinde unterstützt werden.

Raumbezeichnungen:

GS Gemeindesaal, Einsteinstraße 2

KAP Kapelle, Südeingang der Kirche

BS Raum Braunschweig, Kirche Eingang C

DOET Raum Doetinchem, Kirche Eingang B

JGR Junge-Gemeinde-Raum, Kirche Eingang C

Ständige Gruppen und Kreise

Angebote für Senioren

Seniorenachmittag Raum GS	Donnerstag, 19.02. und 19.03.2015, 14.30 Uhr
Gedächtnistraining Raum KAP	Dienstag, 10. und 24.02.2015 Dienstag, 10. und 24.03.2015 - jeweils 9.00 Uhr

Angebote für verschiedene Altersgruppen

Andachten in den Gemeinschaftsräumen des Betreuten Wohnens der Diakonie, Kohlenstr. 19b	Dienstag, 10.02.2015 und 10.03.2015 jeweils 14 Uhr (mit Pfarrer Rau) Eingeladen sind auch andere Bewohner des Umfelds, denen der Weg in die Kirche zu weit/zu beschwerlich ist.
Andachten in der Seniorenresidenz Haus Lukas, Lukasplatz 4	Dienstag, 10.02.2015 und 10.03.2015 jeweils 15.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst im Wohnpflegeheim der AWO, Max-Liebermann-Str. 1	Dienstag, 03.02.2015, 03.03.2015 und 07.04.2015 jeweils 16 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft Raum KAP	Dienstag, 17.02.2015, 24.02.2015, 17.03.2015, 24.03.2015 jeweils 16.00 Uhr
Meditativer Tanz Raum GS	Wegen Umbau des Gemeindesaales finden im Februar und März keine Tanzabende in der Lukaskirchgemeinde statt. Weitere Auskünfte bei: Ingrid Fritsch, Tel. 0351/451 98 25
Religion für Erwachsene Raum BS	Donnerstag, 26.03.2015, 19.30 Uhr Thema: Hinduismus
Ökumenekreis	18.02.2015, 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Aschermittwoch Veranstaltungsort: St. Petruskirche Dresden Strehlen Dohnaer Straße 53 anschließend gibt es Fischsuppe im Gemeindehaus 24.03.2015, 20.00 Uhr Thema, Ort und Referent waren bis zum Redaktionsschluss offen. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite der Bannewitzer Kirchgemeinde: http://www.kirche-bannewitz.de (Gemeindeleben → Kreise und Gruppen → Ökumenekreis)

Ständige Gruppen und Kreise

Musikalische Angebote

In allen Chören sind neue Mitglieder herzlich willkommen!

Vorkurrende Lukasspatzen Raum GS	dienstags 15–15.30 Uhr Leitung: Jule Grigull
Kurrende (Kinder ab der 1. Klasse) Raum KAP	mittwochs 17.30–18 Uhr (1./2. Klasse) donnerstags 16–16.45 Uhr (3. Klasse) Leitung: Katharina Pfeiffer
Chor concentus vocalis St. Lukas Raum GS	donnerstags 19.30 Uhr Leitung: Katharina Pfeiffer
Gottesdienstchor Raum GS	mittwochs 18.30 Uhr Leitung: Katharina Pfeiffer
Gospelchor Raum GS	mittwochs 19.45 Uhr Leitung: Katharina Pfeiffer
Posaunenchor Raum GS	freitags 19 Uhr Leitung: Darius Mütze
Offenes Singen Raum GS	mittwochs 17.30 Uhr Leitung: Johanna Lennartz
Lukasband Raum GS	Probezeiten projektbezogen, Leitung Katharina Pfeiffer

Konzerte in der Lukaskirche

01.02.2015, 17 Uhr	Konzert der TU Kammerphilharmonie Franz Schubert: Sinfonie Nr. 4 "Tragische" und Franz Schreker: Der Geburtstag der Infantin, Ludwig van Beethoven: Coriolan-Ouvertüre Leitung: Daniel Spogis
08.02.2015, 17 Uhr	Konzert des TU-Sinfonieorchesters: Tragische Ouvertüre von Johannes Brahms, Klarinettenkonzert Nr. 2 von Carl Maria von Weber Sinfonie Nr. 1 von Max Bruch Solist: Till Müller Dirigent: David Holzinger
14.02.2015, 16 Uhr	Requiem von W.A. Mozart mit Lesung Ausführende: Chor concentus vocalis St. Lukas Kantorei St. Nikolai Hamburg Solisten: Nicolle Cassel-Schuster, Annekathrin Laabs, Oliver Kaden, Felix Rumpf Leitung: Katharina Pfeiffer (siehe Seite 9)
26.02.2015, 20 Uhr	Die vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi Ausführende: Kammerorchester der Neuen Philharmonie Hamburg

Eintrittskarten für diese Konzerte können im Pfarramt oder an der Einlasskasse erworben werden. Änderungen vorbehalten, beachten Sie bitte auch Plakate und Aushänge

Getauft wurden



- 29.11.2014: **Livia Malin Krüger**
 07.12.2014: **Elena Lemme und Emmi Remus**
 11.01.2015: **Adrian Quinn Lebsa**

Hohe Geburtstage feierten im November und Dezember

97 Jahre

Gudrun Leyh

96 Jahre

Johanna Schumann

95 Jahre

Irene Förster
 Charlotte Liepke
 Marianne Rack

94 Jahre

Fritz Brenthel
 Prof. Dr. Hans Haller
 Ely Hirdina

93 Jahre

Heinz Wolschendorf

92 Jahre

Eva Kummer
 Dora Lau
 Hilde Schubert

91 Jahre

Eva Böhme
 Christa Schumann
 Else Ueberschär
 Ingeborg Viehweg

90 Jahre

Hildegart Müller

85 Jahre

Prof. Dr. Siegfried Hausdorf
 Lisa Hohlfeld
 Gerhard Mehnert
 Dr. Ernst-Adam Pforr
 Herta Schaarschmidt
 Gisela Schubert



80 Jahre

Christa Fels
 Renate Feste
 Dr. Dietrich Gläßer
 Christa Klose
 Maria Krebs
 Christa Neumann
 Dieter Reichenbach

75 Jahre

Heinz Dittebrand
 Dieter Zuber

70 Jahre

Christiane Folde
 Dieter Händel
 Frieder Lesche
 Brigitte Schoberth
 Siegfried Streubel

Hinweis: Falls Sie wünschen, dass Ihr Geburtstag auf der Seite „Freude und Leid“ nicht genannt werden soll, teilen Sie es bitte im Pfarramt mit.

Aus diesem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurde

Annemarie Schüttig geb. Wolf, 89 Jahre	† 26.09.2014
Ingrid Banda geb. Nitzsche, 76 Jahre	† 25.10.2014
Siegfried Walter, 75 Jahre	† 10.11.2014



Gemeindekirchgeld

Auf einer Internetplattform wird die Frage gestellt, ob man gesetzlich verpflichtet sei, Kirchgeld zu zahlen. Eine Antwort darauf lautet so: „*Es ist [...] total erwünscht. Die Finanzsituation der sächs. Landeskirche und der Gemeinden ist mies.*“ Das stimmt. Unsere Gemeinde benötigt Ihren Beitrag dringend. Unser Haushalt ist auf das Kirchgeld aller zahlungspflichtigen Mitglieder angewiesen. Von nichts kommt nichts. Deshalb bitten wir Sie herzlich, Ihren Beitrag zu leisten.

Das Kirchgeld verbleibt zu 100% in unserer Kirchgemeinde und wird ausschließlich für die Arbeit in der Gemeinde verwendet.

Als Orientierung für die Höhe des Kirchgeldes dient die Tabelle auf der nachfolgenden Seite. Sie können das Kirchgeld im Pfarrbüro einzahlen oder auf das Kirchgeldkonto überweisen. Gerne können Sie auch die untenstehende Einzugsermächtigung ausfüllen und uns zuschicken.

Besonders möchten wir Ihnen empfehlen, einen **Dauerauftrag** einzurichten, der das Kirchgeld automatisch von Ihrem Konto abbucht. Hilfe dazu erhalten Sie bei Ihrer Bank.

Empfänger	LUKASKIRCHGEMEINDE DRESDEN
Kirchgeldkonto*	IBAN: DE85 3506 0190 1607 3000 18
	BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck	Kirchgeld/Lukasbote (Code RT 0914)
-------------------------	---

*LKG Sachsen, Bank für Kirche und Diakonie, KD-Bank Dortmund

Diesem Lukasboten liegt ein vorgedruckter Überweisungsträger bei. Sofern Sie diesen nutzen, ergänzen Sie bitte auf dem Überweisungsträger unter Verwendungszweck unbedingt Ihren Namen und Ihre Straße.

Auch ein Einzug des Kirchgeldes durch uns ist möglich, wenn Sie uns damit beauftragen und die unten abgedruckte Einzugsermächtigung zusenden.

.....
✗ Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich / wir Sie in stets widerruflicher Weise, das jährliche Kirchgeld von zur Zeit € zu Lasten meines / unseres unten angegebenen Kontos im Lastschriftverfahren einzuziehen. Diese Ermächtigung gilt auch im Falle künftiger Anpassungen des zu zahlenden Betrages**.

Kontoinhaber:	
IBAN:	
BIC:	
Kreditinstitut:	

Ort, Datum	Unterschrift:
------------	---------------

**Mögliche Anpassungen verbleiben in Ihrer Verantwortlichkeit.

Gemeindekirchgeld

Kirchgeldtabelle:

Monatliche Einnahmen* in EURO	Monatsbetrag in EURO	Jahresbetrag in EURO
bis 374,99	0,50	6,00
375,00 bis 499,99	1,00	12,00
500,00 bis 624,99	2,50	30,00
625,00 bis 749,99	2,75	33,00
750,00 bis 874,99	3,00	36,00
875,00 bis 999,99	3,25	39,00
1000,00 bis 1124,99	3,50	42,00
1125,00 bis 1249,99	3,75	45,00
1250,00 bis 1374,99	4,00	48,00
1375,00 bis 1499,99	4,25	51,00
1500,00 bis 1624,99	4,50	54,00
1625,00 bis 1749,99	4,75	57,00
1750,00 bis 1874,99	5,00	60,00
1875,00 bis 1999,99	5,50	66,00
2000,00 bis 2124,99	6,00	72,00
2125,00 bis 2249,99	6,50	78,00
2250,00 bis 2374,99	7,00	84,00
2375,00 bis 2499,99	7,50	90,00
über 2500,00	0,3% der monatlichen Einnahmen	

* Netto

Im Jahr 2014 eingegangene Spenden

Außer dem **Kirchgeld (44.104,14 €)** wurden zusätzlich für allgemeine Zwecke der **Gemeinde 1.230,75 €**, für die **Altenarbeit 663,60 €**, für den **Lukasboten 1.536,50 €**, für den **Posaunenchor 874,51 €** und für die **Kirchenmusik 928,58 €** gespendet (Stand Dezember 2014). Der Spendenstand für den Einbau der neuen Küche im Gemeindehaus beträgt aktuell: **14.239,94 €**.

Wir danken allen, die uns im vergangenen Jahr mit der Zahlung des Kirchgeldes und mit sonstigen Spenden unterstützt haben, Gott segne die Gaben und die Spender!

Der **Förderverein Lukaskirche e.V.** verfügte Ende Dezember 2014 über einen Betrag von **169.816,90 €**. Auch für diese Spenden wird herzlich gedankt.

„Gibt es noch eine Pfeife, Frau Pfeiffer?“



Die Orgelpfeifenversteigerung am 07.12.2014 war ein Erfolg! Wir danken an dieser Stelle allen Gemeindemitgliedern für ihr Mittun! Das eingenommene Geld, **572,00 €**, fließt nun in den Umbau unseres Gemeindehauses. Gern können Sie mich ansprechen, sollten Sie noch keine Pfeife erstanden haben. Ein paar „Restpfeifen“ gibt es noch.

Ihre Katharina Pfeiffer

Rückblick auf ein Jahr diakonische Arbeit

Vor einem reichlichen Jahr ist es uns gelungen, mehrere engagierte Mitstreiter für die diakonische Arbeit zu gewinnen. Im Januar 2014 konnte so der Diakonieausschuss unserer Gemeinde gegründet werden.

Begonnen haben wir unsere Tätigkeit mit der Frage, wie es gelingen kann, Hilfebedürftige ausfindig zu machen und mit Hilfwilligen zusammenbringen zu können. Durch die Erstellung der Ihnen bekannten Kärtchen, die sowohl im Gesangbuch als auch im Pfarramt und der Kirche ausliegen, haben wir ein recht geeignetes Instrument gefunden. Über diese Kärtchen sind im letzten Jahr mehrere Anfragen an den Ausschuss gegangen, von denen die Mehrzahl erfolgreich bearbeitet wurde/wird.

So wendeten sich Gemeindemitglieder mit Bitte um Hilfe in Hauswirtschaft und Garten an uns, Gebetswünsche zur Berücksichtigung im Gottesdienst trafen ein, Fragen nach Hauskreisen und Glaubenskursen wurden gestellt, Bitten um Besuche geäußert usf. Im November halfen Mitglieder der Jungen Gemeinde einem älteren Gemeindemitglied bei der Vorbereitung von Malerarbeiten. Im September und Oktober war unsere Arbeit für die Betreuung der rumänischen Familie mit drei kleinen Kindern in den Räumen der Kirche gefragt. Ein einzigartiges Netz aus Barmherzigkeit und Hilfsbereitschaft unserer Gemeinde konnte initiiert werden und hat für die zuverlässige Versorgung der Familie mit Essen, Kleidung und Begleitung zu Behörden gesorgt.

Für das neue Jahr 2015 wünsche ich allen Mistreitern und Unterstützern der diakonischen Arbeit und des Diakonieausschusses Kraft und Mut zum Begehen bekannter oder neuer Wege, eine fröhliche Gemeinschaft bei den anstehenden Aufgaben, ein offenes Auge und ein weites Herz für die Bedürfnisse anderer, persönlich Gesundheit und berufliche wie private Freuden und Gottes Segen.

Ihre Uta Giese,
Vorsitzende Diakonieausschuss

Weihnachtsoratorium

Das Weihnachtsoratorium liegt hinter uns, und es war wieder einmal besonders. Besonders, die wunderbare Musik, die ich jedes Jahr selbst neu entdeckte; besonders aber auch: die volle Kirche zu allen Kantaten. Erstmals haben wir nicht nur die Kantaten I – III, sondern auch IV – VI aufgeführt.

Ich möchte mich an dieser Stelle besonders für Ihr großes und vor allem sichtbares Interesse und Vertrauen bedanken. Es erscheint hin und wieder wie ein Kampf in meiner Arbeit: Die Kirche muss voll, die Aufführungen (vor mir selbst und vor der Abrechnung) müssen gerechtfertigt sein, der Chor immer und überall motiviert (und mit Perspektive versehen) werden und allem voransteht: Die Botschaft verkündet.

So erscheint es wie ein Geschenk, und in diesem Jahr eines der schönsten zu Weihnachten, wenn ich mich nach dem Konzert umdrehe und in die Kirche schaue.

Danke dafür!

Ihre Katharina Pfeiffer.



Seniorenadventsfeier...

...diesmal etwas anders: Nach einer Andacht von Pfarrer Rau erwartete die zahlreich erschienen Gäste ein buntes Programm – liebevoll gestaltet durch Gemeindemitglieder.



Wir hörten allerlei weihnachtliche Geschichten, kurzweilig vorgetragen durch Frau Giese und ihren Sohn Ernst, Frau Dr. Trappe, Frau Bartelt und Pfarrer Rau und durften einer kleinen musikalischen Darbietung von Familie Scheidig lauschen. Viel gesungen wurde natürlich auch wieder. Dabei begleitete uns unser Posaunenchor in altbekannter, wunderbarer Weise. Ach ja, Gespräche mit den Sitznachbarn bei reichlich Kaffee und Stollen gab es auch. Es war wieder ein schöner und unterhaltsamer Nachmittag.



Dafür ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer und Mitwirkenden!

[Fotos: E. Hanisch]

Anschriften | Kontakte

Pfarramt der Ev.-Luth. Lukaskirchgemeinde

Lukasplatz 1, 01069 Dresden
(Südeingang der Kirche)
Telefon: 0351/476 98-0, Fax: -10
E-Mail: kg.dresden_lukas@evlks.de oder
lukaskirche.dresden@web.de
Internet: lukaskirche-dresden.de und
kirche-dresden.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag, 10–12 Uhr
Dienstag zusätzlich von 15–18 Uhr

Mitarbeiterinnen im Pfarramt:

Ingrid von Brück, Monika Fritsch

Am 13.03.2015 bleibt das Pfarramt geschlossen.

Bankverbindungen

Kirchgeldkonto:

IBAN: DE85 3506 0190 1607 3000 18

Gemeindekonto:

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36

BIC (beide Konten): GENODED1DKD

(KD-Bank Dortmund, Bank für Kirche und
Diakonie)

**Bei Überweisungen bitte unbedingt Code
0914, Ihre Adresse und den genauen
Verwendungszweck angeben!**

Pfarrer | Pfarrerin

Dieter Rau
Einsteinstr. 2, 01069 Dresden
Tel.: 0351/476 98-20
E-Mail: dieter.rau@evlks.de

Manja Pietzcker
Kaitzer Str. 105, 01187 Dresden
Tel.: 0176/787 303 44
E-Mail: manja.pietzcker@gmx.de

Pfarrer Rau und Pfarrerin Pietzcker sind anzutreffen nach Terminvereinbarung!

Kantorin: Katharina Pfeiffer, Tel.: 0351/26 557 134
E-Mail: cutta@gmx.de

Gemeindepädagogin: Bettina Müller, Tel.: 0351/476 50 60
E-Mail: bettina.mueller@evlks.de

Hausmeister | Kirchner: Frank Müller, Tel.: 0160 488 84 42

Kindertagesstätten: **Kindergarten:** Hochschulstraße 41, 01069 Dresden
Kinderkrippe: Einsteinstraße 2, 01069 Dresden
Leiterin: Manuela Herrmann
Tel.: 0351/479604-18, Fax: -19
E-Mail: kiga@lukaskirche.elydia.de

Förderverein Lukaskirche Dresden e.V.

Spendenkonto IBAN: DE15 3506 0190 1624 6600 10, **BIC:** GENODED1DKD

(KD-Bank Dortmund, Bank für Kirche und Diakonie)

Ziel ist die Erhaltung der Gebäude der Lukaskirchgemeinde und der Wiederaufbau des Kirchturms.

Aufnahmeanträge für neue Mitglieder sind im Pfarramt erhältlich. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 € im Jahr, ermäßigt 15 €. Aktuelles unter: www.lukaskirchturm-in-dresden.de